

Feste Zeiten

08.00 Uhr Frühstück 12.30 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Kaffee/Tee 18.00 Uhr Abendessen

Anmeldung (Tagungsnummer: 12057)

Schriftlich bis zum 16. März 2012:

Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 8 – 11,
34369 Hofgeismar; Fax: 05671/881-154.

E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de

Internet: www.akademie-hofgeismar.de

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen 50 % der gebuchten Leistungen in Rechnung zu stellen.

Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Telefonische Auskunft

Inhaltliche Fragen: 05671/881-126

Unterkunft und Verpflegung: 05671/881-0

Tagungskosten

€ 158,50 (inkl. Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Einzelzimmer)

€ 146,50 (inkl. Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Zweibettzimmer)

€ 106,50 (inkl. Tagungsbeitrag/Verpflegung o. Frühstück)

€ 65,00 Tagungsbeitrag

€ 56,00 SchülerInnen

Studierende/Auszubildende bis 35 Jahre 50% Ermäßigung.
Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (EC-Karte möglich).

Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subventioniert.
Weitere Ermäßigungen können aus sozialen Gründen nur in Ausnahmefällen gewährt werden.

Tagungsort

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar,
Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr erreichbar. Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird um Nachricht erbeten: Tel.: 05671/881-200; Fax: 05671/881-203.

Bild: nach einem Scherenschnitt von Margita Hegenberg

Leitung

Studienleiterin Dr. Heike Radeck, Hofgeismar

Tagung

23. – 25. März 2012



Vom Flop zum Welterfolg

200 Jahre Kinder- und
Hausmärchen der
Brüder Grimm

In Kooperation mit der

Grimm Heimat
NordHessen



Evangelische Akademie
Hofgeismar

Tagung

Zuerst lief der Verkauf schleppend, dann wurde es die weltweit berühmteste Märchensammlung. Wie ist es Jacob und Wilhelm Grimm gelungen, mit den alten Erzählstoffen so umzugehen, dass sie bis heute faszinieren? Wie kommt es, dass Menschen unterschiedlichster Nationalität sich in den Märchen beheimatet fühlen und der festen Überzeugung sind, sie seien ihrem eigenen Kulturkreis entsprungen? Welche Rolle spielen die Märchenillustrationen, zuerst von Ludwig Emil Grimm, später von Otto Ubbelohde und vielen anderen für ihre Popularität und ihren Erfolg? Wir nehmen den 200. Geburtstag der Märchensammlung zum Anlass, um den Gründen ihrer Erfolgsgeschichte nachzuspüren.

Freitag, 23. März 2012

18.00 Beginn mit dem Abendessen

19.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Heike Radeck

19.15 **200 Jahre Grimmsche Märchen**
Prof. Dr. Heinz Rölleke, Wuppertal

Samstag, 24. März 2012

9.00 **Beheimatungen –**
Illustrationen der Grimmschen Märchen als Technik der Verortung und Aneignung
M.A. Welf-Gerrit Otto, Marburg

11.00 **Unschuldig? Schwach? Verführt?**
Rapunzel und andere Frauengestalten in Grimms Märchen
Dr. Barbara Gobrecht, CH-Gebenstorf

15.00 **Arbeitsgruppen**

- **Typisch Grimm!**
Die schönsten Zaubermärchen in Grimms Sammlung
Dr. Barbara Gobrecht
- **Märchenillustrationen – Vielfalt als Entgrenzung**
Welf-Gerrit Otto, Marburg
- **Vom Scherenschnitt zur Computeranimation**
Märchen im Film
Prof. Dr. Matthias Hurst, Berlin

20.00 **„Ich war Schneewittchens Stiefmutter“**
Märchen der Brüder Grimm aus der Sicht Ihrer Frauengestalten
...erzählt von Sabine Wackernagel, Kassel und am Akkordeon Hartmut Schmidt, Kassel

Sonntag, 25. März 2012

9.15 **Andacht**
Pfarrerin Dr. Heike Radeck

10.00 **Rotkäppchen und der böse Werwolf**
Moderne Tendenzen im Märchenfilm
Prof. Dr. Matthias Hurst

11.30 **Abschließendes Gespräch**

12.00 Ende mit dem Mittagessen